

# Vor 42 Jahren aus der Schule entlassen...

...traf sich der Schülerjahrgang 1926/27 wieder in Ruhmannsfelden



**Kein Klassentreffen ohne Erinnerungsfoto: Auch der Schülerjahrgang 1926/27 ließ sich bei seinem Wiedersehen ablichten.** (Foto: Proetzel)

**Ruhmannsfelden.** Kürzlich feierten die Schülerinnen und Schüler des Geburtsjahrganges 1926/27 der Volksschule Ruhmannsfelden ein fröhliches Wiedersehen, 42 Jahre nach der Schulentlassung im Jahre 1941. Der Stichtag für den Schulanfang war damals der 1. Juli, so daß im damaligen Schülerjahrgang die späteren 26er und die frühen 27er vereint waren.

Nach mehreren Anläufen wurde nun das Treffen nach kurzen Vorbereitungen mit Anschriftensuchen von Hans Freisinger, unterstützt von den Mitschülern Maria Pecho und Toni Stadler, organisiert und geladen. Fast alle sagten zu und erschienen am besagten Wochenende in Ruhmannsfelden. Maria Pecho (Geiger Marerl) hatte wohl den weitesten Weg von Aachen, weilte aber gerade auf Urlaub. Die Einlader warteten dann morgens vor dem Gasthof Zachskorn auf den ersten Mitschüler, es war dies Franz Rosenlehner aus Masselsried (früher Bruckberg), dann aber trudelten sie alle ein, die beiden Hansen aus München, die Hilde aus Marktschwaben, die Josefine aus Germering, die Resi aus Partenkirchen, die Anni aus Vilshofen, die Liesel und der Xaver aus Viechtach, die Vroni aus Regen und schließlich die ehemaligen aus Ruhmannsfelden und der Umgebung selbst. Schließlich zählte man 35 Schülerinnen und Schüler, wobei, wie könnte es anders sein, die Mädchen in der Mehrzahl waren.

Eine Mitschülerin aus Murnau ließ sich entschuldigen, sechs blieben diesmal fern. Seit der Schulentlassung sind 17 ehemalige Schülerinnen und Mitschüler (zehn Bur-schen, sieben Mädels) verstorben, allein sechs Mitschüler mußten in den letzten Kriegsmonaten als junge Soldaten ihr Leben lassen.

Nach kurzer Begrüßung durch den Mitschüler Hans Freisinger im Gasthof Zachskorn und Führung einer Anwesenheitsliste mit Anschrift, wobei auch schon Erlebnisse der vergangenen Jahrzehnte ausgetauscht wurden, ging es zu Fuß ins nahe Osterbrünnl, wo Dekan Krottenthaler für die verstorbenen ehemaligen Mitschülerinnen und Mitschüler sowie die verstorbenen Lehrkräfte und Religionslehrer das hl. Amt zelebrierte. Der Gottesdienst wurde feierlich umrahmt vom Männergesangsverein Achslach unter Leitung von Franz Danzinger mit der bekannten „Waldler-Messe“, wobei ein

vom letzten Klasteher Rektor August Högn verfaßte Marienlied zum Vortrag kam. Während des Dankgebetes wurden die Namen der gefallenen und verstorbenen Mitschüler verlesen und ein Gedenken eingelegt.

Nach dem Gottesdienst, Fotosafari vor dem Osterbrünnl und Rückgang in den Markt stellte man sich vor dem Rathaus-Aufgang dem Fotografen zum „Bitte-recht-freundlich“. Zum Mittagmahl wurde ins Gasthof Zachskorn eingeladen. Dabei wurden schon einige Erlebnisse und Schulbusbenstreichs zum Besten gegeben.

Nachmittags wurde eine Besichtigung des neuen Hauptschulgebäudes am Lerchenfeld organisiert, was Schulhausmeister Sepp Glasl ermöglichte. Auch die Kaffeehäuser des Marktes wurden aufgesucht. Abends traf man sich wiederum im kleinen gemütlichen Saal des Gasthofes Zachskorn, wobei neben der Unterhaltung und des Gedankenaustausches zu den Klängen der oft mit Beifall bedachten Schrammelmusik Ochsenbauer/Mages auch das Tanzbein fleißig geschwungen wurde, wobei Höhepunkte der Jägersmarsch, der Polsterltanz und schließlich die Polonaise waren. Das Wiedersehen nach sovielen Jahren wurde immer schöner. Als Erinnerung erhielt jeder Mitschüler die seit langem vergriffene Geschichte des Marktes Ruhmannsfelden, kopiert und gebunden von Mitschüler Hans Freisinger, der zum Abschluß noch kurz das Treffen streifte. Vor dem Auseinandergehen versprach man sich, bald wieder ein solches Treffen zu arrangieren. Die Mitschüler ließen es sich nicht nehmen, den Verantwortlichen des Treffs zu danken und überreichten durch Anni Madl und Thekla Ebnet schöne Präsente aus Bayerwald-Glas.